

---

**26.10.2025 Prof. Dr. Martin Endreß, Trier**  
**Erosion politischen Vertrauens? Zu einer Grundvoraussetzung der Demokratie.**

Mit den Stichworten einer „gespaltenen“ bzw. „polarisierten“ Gesellschaft“ oder der Feststellung des Verlustes des Zusammenhalts wird derzeit häufig die gesellschaftliche Lage in Deutschland beschrieben. Polarisierungsdiagnosen, die typischerweise wechselseitiges Misstrauen feststellen, sind somit inzwischen allseits bekannt.

Was bedeutet *politisches Vertrauen*? Es bedarf einer differenzierten Klärung des Begriffes, um das ebenso spannungsreiche wie ambivalente Verhältnis von Vertrauen und Misstrauen zu verstehen, die Konturen gegenwärtig erodierenden Vertrauens zu erfassen und die Signaturen einer politischen Vertrauenskultur zu skizzieren.

*Martin Endreß, Jg. 1960, Professor für Allgemeine Soziologie an der Universität Trier, arbeitet seit vielen Jahren in der Vertrauensforschung. Er war Sprecher der Polizeistudie für das Land Rheinland-Pfalz und Sprecher der DFG-Forschungsgruppe „Resilienz“.*

---

**23.11.2025 Prof. Dr. A. Assmann, Konstanz**  
**Die Kraft des Sozialen.**  
**Prägt Gemeinsinn unsere Gesellschaft?**

Der Vortrag hat zwei Ziele. Zum einen geht es darum, dass die Ressource *Gemeinsinn* in der westlichen Kultur weitgehend übersehen wurde. Als Leitsatz galt die Überzeugung: „Das befreite Ich ist der Motor der Moderne“. Die Befreiung des Ich war eine wichtige westliche Errungenschaft, doch zeigen sich inzwischen auch immer deutlicher die Nachteile dieser einseitigen Perspektive.

Zum anderen ermöglicht die Wiederentdeckung des Gemeinsinns Blicke auf andere Traditionen der westlichen Kultur, die den Menschen nicht mehr als isolierten Einzelkämpfer, sondern innerhalb seiner sozialen Einbettung als Mitmensch und Beziehungswesen mit Menschenrechten und Menschenpflichten ernst nehmen.

*Aleida Assmann, Jg. 1947, Studium der Anglistik und Ägyptologie, war Professorin an der Uni Konstanz. Sie erhielt viele Auszeichnungen, u. a. 2018 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (zusammen mit ihrem Ehemann Jan Assmann, † 2024).*

---

**14.12.2025 Prof. Dr. W.-A. Liebert, Koblenz**  
**Mystik statt Dogma!**  
**Die Kirchen sollten mehr Mystik wagen.**

Während viele den Bedeutungsverlust der christlichen Kirchen beklagen, wird dies schnell mit einem Verlust von Glauben insgesamt gleichgesetzt. Dabei sind religiöse Bedürfnisse ungebrochen vorhanden und zeigen sich anderweitig, z. B. im weiten Feld von Spiritualität.

Auch der politische Bereich öffnet sich für religiöse Begriffe. Die Debatte kreist um die Frage, ob die Kirchen politisch auftreten oder sich eher auf „Gott“ beziehen sollten. Dies übersieht jedoch wesentliche Elemente. Betrachtet man nämlich die spirituelle Szene genauer, so wird darin ein Bedürfnis nach unmittelbarer Erfahrung des Transzendenten deutlich. Die direkte Gotteserfahrung artikuliert sich seit dem Mittelalter als Mystik und stand stets in einem Spannungsverhältnis zum Dogma. Diese Spannung könnte eine Quelle für die Erneuerung der christlichen Kirchen sein.

*Wolf-Andreas Liebert, Jg. 1959, ist Professor für Sprachwissenschaft an der Universität Koblenz. Er hat das Forschungsgebiet der Religionslinguistik begründet und dazu zahlreiche Publikationen vorgelegt.*

---

**01.02.2026 Prof. Dr. F. Segbers, Konstanz**  
**Lob der Steuern! Die Zachäus-Kampagne für eine gerechte Steuerpolitik.**

Krankenhäuser müssen schließen, die Bahn ist marode, Kommunen können Schwimmbäder nicht mehr finanzieren - während die Reichen immer reicher und die Armen immer zahlreicher werden. Wie konnte es dazu kommen in einem reichen Land?

Das Lob der Steuern ist abhanden gekommen. Doch Steuern sind der Preis für eine zivilisierte Gesellschaft. In den Steuern spiegelt sich, wer das Sagen hat in einer Gesellschaft. Steuern stehen deshalb im Zentrum scharfer gesellschaftlicher Auseinandersetzungen.

Dass Steuern gerecht sein sollen, fordern alle. Doch was genau ist damit gemeint? Auch die Kirchen müssen über Steuern reden, wenn sie sich für eine solidarische Gesellschaft stark machen wollen. Das fordert die Zachäus-Kampagne, die vom Ökumenischen Rat der Kirchen und von zahlreichen kirchlichen Organisationen in Deutschland unterstützt wird.

*Franz Segbers, Jg. 1949, Theologe und Sozialwissenschaftler, war Professor für Sozialethik an der Universität Marburg.*

---

**22.02.2026 Sr. Philippa Rath, Eibingen**  
**Frauen ins Amt! Eine (die) Zukunftsfrage der katholischen Kirche.**

Die sogenannte *Frauenfrage* ist in der katholischen Kirche nach wie vor ungelöst; der Zugang zu den Weihenämtern wird den Frauen weiterhin verweigert. Ihre Berufungen werden weder geprüft noch anerkannt – und das nur deshalb, weil sie Frauen sind. Gleichzeitig sind sie diejenigen, die die Kirche maßgeblich tragen und lebendig erhalten. Noch ist nicht abzusehen, wie Papst Leo sich in der Nachfolge des reformorientierten

Papstes Franziskus in der Frauenfrage positionieren wird. Die Hoffnungen auf weitere Fortschritte auf dem Weg zu einer synodalen und geschlechtergerechten Kirche sind groß. Gleichzeitig treten immer mehr Menschen, vor allem Frauen, aus der Kirche aus und suchen nach neuen Wegen, ihren Glauben zu leben. Gibt es einen Weg, diese Spannung aufzulösen?

**Philippa Rath**, Jg. 1955, Studium der Theologie, Geschichte und Politik, ist Benediktinerin der Abtei St. Hildegard in Rüdesheim-Eibingen, Mitglied im Synodalen Weg und im Zentralkomitee der Katholiken.

## 15.03.2026 **Prof. Dr. M. Khorchide, Münster** **Koran trifft Bibel.** **Wie kommen wir miteinander aus?**

Bibel und Koran, Christentum und Islam – da geht mehr gegeneinander als miteinander. Größer könnten die Gegensätze nicht sein, lautet die landläufige Meinung. Diese ist kritisch zu überprüfen, sowohl aus gesellschaftspolitischer wie aus bildungspolitischer Sicht, denn Tatsache ist: Es leben Millionen Muslime in Deutschland.

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede ergeben sich in den Fragen des (Zusammen-)Lebens vor dem Hintergrund der jeweiligen Religionszugehörigkeit? Und wie sieht es mit der religiösen Bildung aus? Ab dem Schuljahr 2025/26 soll es sukzessive flächendeckend islamischen Religionsunterricht in rheinland-pfälzischen Schulen geben; in anderen Bundesländern ist dies bereits der Fall.

**Mouhanad Khorchide**, \* 1971 in Beirut, ist seit 2010 Direktor des Zentrums für Islamische Theologie u. Professor für Islamische Religionspädagogik an der Universität Münster, wo u.a. islamische Religionslehrkräfte ausgebildet werden.

■ **TQT-Service:** Möchten Sie jeweils eine Woche vorher per Mail an die Veranstaltung erinnert werden? Bitte teilen Sie uns dies mit: Mail an [erinnerungsservice@tqt-trier.de](mailto:erinnerungsservice@tqt-trier.de)

■ **Termine:** Wegen evtl. Änderungen achten Sie bitte auf kurzfristige Informationen in der Tagespresse, auf unserer Website [www.tqt-trier.de](http://www.tqt-trier.de) bzw. auf [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

■ **Termin unpassend?** In der Regel finden die Veranstaltungen auch bereits am Vorabend um 18 Uhr in der Autobahn- und Radwegkirche St. Paul in Wittlich, Arnold-Janssen-Straße 1, statt.  
<http://www.autobahnkirche-stpaul.de>

■ **Anmeldung:** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt wird an der Tageskasse erhoben.

■ **Unterstützung:** Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, geben Sie es bitte weiter. Wir freuen uns ebenfalls, wenn Sie den Verein unterstützen, indem Sie Mitglied werden.

■ **Konto:** SK Trier,  
IBAN: DE87 5855 0130 0000 4811 92  
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

■ **Kontakt:** Reinhold Hoffmann, Vorstandssprecher  
[hoffmann@tqt-trier.de](mailto:hoffmann@tqt-trier.de); [www.tqt-trier.de](http://www.tqt-trier.de)



# TQT

Theologisches Quartett Trier e.V.

# Reden über Gott und die Welt

**Sonntagsmatineen, 11 Uhr**  
**VHS, Palais Walderdorff**  
**Domfreihof 1b, Trier**

## Programm 2025-2026

Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €

In Kooperation mit  
Förderverein Autobahnkirche St. Paul, Wittlich  
Leserinitiative Publik-Forum e.V.  
Sparkasse Trier  
Volkshochschule der Stadt Trier

[www.tqt-trier.de](http://www.tqt-trier.de)